

Solid geschäftet bei regem Betrieb

Geschäftsjahr 2010 Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG macht über 750 000 Franken Gewinn

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG ein gutes Resultat. Sowohl Kundenausleihungen (+10%) als auch Kundengelder (+5%) haben sich erfreulich entwickelt. Der Kundendeckungsgrad beträgt per Ende 2010 komfortable 90 Prozent. Trotz schwierigem Umfeld liegt der Jahresgewinn mit 761 861 Franken nur geringfügig unter dem Vorjahreswert. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine zum Vorjahr unveränderte Dividende von 16 Prozent.

Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2010 409,2 Millionen Franken. Sie erhöhte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 26,6 Millionen Franken. Der Geschäftsgang im Kreditsektor war im Berichtsjahr erfreulich rege. Die Ausleihungen an Kunden erhöhten sich um 30,3 Millionen Franken auf 323,6 Millionen Franken per 31. Dezember 2010. Die Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich um 2,4 Millionen Franken auf 16,5 Millionen Franken per Ende des Berichtsjahres. Die Hypothekarforderungen, mit einem Bilanzsummenanteil von 75 Prozent (Vorjahr: 73) die bedeutendste Ausleihposition, erfuhren eine Nettozunahme von 27,9 Millionen Franken auf 307,2 Millionen Franken per 31. Dezember 2010. Im Laufe des Berichtsjahres verharrten die Zinsen auf historisch tiefem Niveau. Demzufolge hielt die Nachfrage nach Festzinshypotheken an, und der Abschluss von variablen Hypotheken war für die Kreditnehmer von untergeordnetem Interesse. Der Bestand an Baukrediten erhöhte sich in der Berichtsperiode von 4,4 Millionen Franken auf 5,0 Millionen Franken. Mit 2,0 Millionen Franken standen per 31. Dezember 2010 die Forderungen gegenüber öffentlich-rechtlichen Körperschaften leicht höher zu Buche. Trotz anhalten-

Auf einen Blick

	2010	2009
Bilanzsumme*	409 241	382 660
Kundenausleihungen*	323 617	293 316
Kundengelder*	291 475	277 028
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Kundenausleihungen)	90%	94%
Bruttogewinn*	3164	3319
Jahresgewinn*	762	785
Cost/Income Ratio	58%	57%
Steuerwert der Aktie	5300	5100
Dividendenantrag	16%	16%
Mitarbeitende	19	19

*Beträge in CHF 1000

dem Konkurrenzdruck wurde die bisherige Kreditpolitik auch im verflochtenen Geschäftsjahr weitergeführt. Am Ziel eines qualitativen Wachstums wurde unverändert festgehalten. Den Risiken, welche dem Kreditgeschäft naturgemäss zugrunde liegen, wurde durch die bewährte vorsorgliche Rückstellungspolitik Rechnung getragen.

Die Finanzanlagen bilanzierten per 31. Dezember 2010 mit 58,6 Millionen Franken um 9,1 Millionen Franken unter dem Vorjahresstand. Verwendet wurden die frei gewordenen Mittel hauptsächlich zur Mitfinanzierung des Wachstums der Kundenausleihungen.

Mehr als 290 Mio. Kundengelder

Das Total der Kundengelder erhöhte sich per 31. Dezember 2010 im Vorjahresvergleich um 14,4 Millionen Franken auf 291,5 Millionen Franken. Zur Refinanzierung des Aktivgeschäftes spielt der Kundengeldbestand eine zentrale Rolle. Die Spargeldbestände erhöhten sich um 12,0 Millionen Franken auf 200,0 Millionen Franken per 31. Dezember 2010. Eine spürbare Zunahme verzeichneten ebenfalls die Sichtgelder, die mit 45,9 Millionen Franken per Ende 2010 um 8,7 Millionen Franken über dem Vorjahreswert lagen. Der Bestand der Kassenobligationen verzeichnete im Berichtsjahr eine Abnahme von 3,0 Millionen Franken auf 45,6 Millionen Franken per 31. Dezember 2010. Die Präferenz bei den Kassenobligationen lag in den kurz- bis mittelfristigen Laufzeitenbändern. Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg

AG verfügt nach wie vor über eine äusserst gesunde Refinanzierungsstruktur. Die Kundenausleihungen waren per Ende 2010 zu 90 Prozent mit Kundengeldern finanziert.

Das hohe Wachstum der Kundenausleihungen wurde durch weitere Aufnahmen von Pfandbriefdarlehen mitfinanziert. Per Ende 2010 bilanzierten die Pfandbriefdarlehen mit 45,0 Millionen Franken um 10,5 Millionen Franken über dem Vorjahresstand.

Der Verwaltungsrat beantragt, den gesetzlichen Reserven wiederum 475 000 Franken zuzuweisen. Nach Annahme dieser beantragten Dotierung werden die gesetzlichen Reserven 14,7 Millionen Franken betragen.

Trotz schwierigem Umfeld sank der Jahresgewinn nur geringfügig von 765 029 Franken auf 761 861 Franken. Die wichtigste Einnahmequelle, das Zinsengeschäft, entwickelte sich zufriedenstellend. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft kam - insbesondere aufgrund des tiefen Zinsniveaus - unter dem Vorjahresstand zu liegen.

Erfreulich entwickelte sich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, dessen Ertrag mit 514 734 Franken deutlich über dem Vorjahreswert von 415 610 Franken liegt. Zufriedenstellend präsentiert sich das Handelsgeschäft mit einem Erfolg von 103 490 Franken (Vorjahr: 113 422 Franken).

Das Risiko im Auge behalten

Leicht besser präsentiert sich der Geschäftsaufwand. Sowohl Personal- als auch Sachaufwand entwickelten sich im Rahmen unserer budgetierten Werte. Mit konsequenter Rationalisierung wird weiterhin angestrebt, die Effizienz und die Wirtschaftlichkeit der Bank zu steigern.

Im Sinne der langfristig ausgerichteten Unternehmenspolitik besitzt die konsequente Risikoabsicherung hohe Priorität. So wurden vor diesem Hintergrund die vorsorglichen Rückstellungen und Reserven mit 1,1 Millionen Franken weiter gestärkt und den Reserven für allgemeine Bankrisiken 450 000 Franken zugewiesen. (MGT)